verpacken und signiren und ihn auf die deutsche Gewerbeausstellung nach Berlin schicken unter die Dampfmaschinen und andre Raritäten. —

Als sie weg waren, ging die Sache dem Kleinen sehr im Kopfe herum. Tausend und aber tausend Geister, kleine und große, rumorten in ihm, wie ein Ameisenhaufen. Wenn er sie recht ansah, hätt' er schwören mögen, es seien gedruckte Buchstaben, bunt und kraus, kurz und lang, dünn und dick von A bis Z. Die führten dann einen Tanz auf, aus dem er nicht klug werden konnte. Wenn sie aber einen Augenblick still standen, dann war's ihm, als sollte er den Himmel schauen oder auf den tiefen Grund des Meeres und er freute sich noch mehr darüber, als mein alter Freund in Lissa, der auch einmal nur dreizehn Buchstaben tanzen ließ und so wunder schöne Touren herausbrachte. *) Aber husch! waren sie wieder auseinander und er sah nichts als einen — Breitopf!

---

*) Als der polnische Edelmann Stanislaus Lesczinski von seinen Reisen durch Europa zurückkehrte, wurde ihm zu Ehren auf seinem Stammschlosse zu Lissa von dem damaligen Rector, nachherigen Hofprediger zu Berlin, Jablonski folgender Schulaktus veranstaltet: Dreizehn junge Leute, von denen jeder auf einem Schilde einen der dreizehn Buchstaben trug, welche die Worte bilden: domus Lescinia (das Lesczinskische Haus) führten eine Reihe von Balleten auf. Am Ende des ersten standen sie so geordnet, daß man auf den vorgehaltnen Schilden las: domus Lescinia; am Ende des zweiten: ades incolumis (es fehlt keiner); a. E. des 3: omnis es lucida (du bist durchaus herrlich